

DR. ANTON JULIUS WALTER

WIEN, 31. Mai 1944
XVIII/114, POTZLEINSDORFER STRASSE 76
FERNRUF A 232 26

Dr. W./E.

Herrn
Univ.Prof. Theodor Mayer
Präsident des Reichsinstituts für
 ältere Geschichtskunde
Pommersfelden bei Bamberg

Hochverehrter Herr Professor!

Ich danke verbindlichst für Ihr liebenswürdiges Schreiben vom 11. ds.

Fräulein Dr. Maria Habacher erhält von mir eine Entlohnung von RM 130.- im Monat. Ich empfinde zwar, dass ich diese Entlohnung von mir aus zu tragen habe, weil die Anwerbung dieser Mitarbeiterin von mir erfolgte und ich Sie, hochverehrter Herr Präsident, andernfalls vorher um Ihre Zustimmung hätte bitten müssen. Wenn Sie jedenfalls durchaus darauf bestehen, werde ich mich Ihren Entscheidungen beugen, dass die Bezahlung durch ^{die} Monumenta erfolgt, falls Sie leicht das Geld hiefür aufbringen können. Andernfalls bitte ich Sie, sich diesethalben wirklich keine Sorgen zu machen.

Ich bin dankbar, wenn Sie mir ein Exemplar der DD Lothars, ferner LL sectio IV/2 und den ersten Faszikel der DD Heinrich IV schicken wollen.

Mit Herrn Professor Stengel in Marburg werde ich mich mit Ihrem Einverständnis in Verbindung treten. Ich warte mit meiner Bitte an ihn noch zu, weil er das Material für "Friedrich I." auch nicht zur Gänze an das Institut gesendet hat, sondern nur Teilsendungen vornimmt. Ich nehme an, das Professor Stengel begreiflicherweise sein wertvolles Material nicht der Gefahr eines zu grossen Verlustes aussetzen will.

Ich werde rechtzeitig vor einem Besuch in Pommersfelden eine Liste jener Bücher überreichen, die ich dort zu finden hoffe.

Ich wünsche Ihnen einen den Umständen entsprechenden Erfolg Ihrer beabsichtigten Reise nach Italien. Ich selbst hatte ursprünglich ebenfalls vor, im Juni nochmals ^{hinzu}zufahren, nach den letzten Nachrichten dürfte meine Reise jedoch wenig Zweck haben. Die Lebensverhältnisse sind übrigens auch in Oberitalien in mancher Hinsicht schon kriegsmässig, so dass einem eigentlich nur persönliche Bekannte weiterhelfen können (Wohnungsgelegenheit usw.). Falls Sie auch in Mailand, Triest oder Görz Aufenthalt nehmen, so nenne ich Ihnen die Namen dreier guter Bekannter von mir, mit denen ich in enger Verbindung bin und die Ihnen unter Berufung auf mich sicher zur Verfügung stehen: In Mailand der Leiter der dortigen Stelle des Deutschen Nachrichtenbüros Hans Bauer, Via 20 Settembre 18; in Triest der SS-Kanonier Emil Bröckl (in Zivil ein bekannter Wiener Graphiker), zugeteilt der Dienststelle des höheren SS- und Polizeiführers für die Zone Küstenland, ferner finden Sie auch bei der gleichen Dienststelle als Sonderführer den Wiener Historiker Archivrat Dr. Franz Stangl; in Görz Professor F.X. Zimmermann bei der Dienststelle des "Deutschen Beraters", Via Roma 2.